

32 Wohnungen statt «Kellerämterhof»

Oberlunkhofen Wo bis vor etwa einem Jahr noch der Landgasthof stand, entstehen jetzt zwei Mehrfamilienhäuser

VON WALTER CHRISTEN

Der «Kellerämterhof» in Oberlunkhofen ist verschwunden. An dessen Stelle werden zwei Mehrfamilienhäuser gebaut. Es entstehen insgesamt 32, meist kleinere Mietwohnungen mit zweieinhalb bis dreieinhalb Zimmern, wie Markus Ruch, Ruch Architekten AG, Bremgarten, auf Anfrage der AZ gegenüber erklärte.

Bei der Bauherrschaft handelt es sich um die Rumi Generalbau AG in Bremgarten, die in die Neuüberbauung des Areals Kellerämterhof rund 10 Millionen Franken (ohne Grundstück) investiert. Die Baubewilligung wurde erteilt und der Baustart ist erfolgt. Es wird mit einer Bauzeit von anderthalb Jahren gerechnet. Im Frühjahr/Sommer 2020 sollen die Wohnungen in den beiden Häusern bezugsbereit sein.

Baugrube: 78 Bohrungen

Bevor mit dem eigentlichen Aushub der Baugrube begonnen werden kann, ist das Zofinger Spezial-Tiefbauunternehmen Meier und Jäggi AG damit beschäftigt, eine Rühlwand zu erstellen. Dabei handelt es sich um den Baugrubenabschluss. Mit einem grossen Bohrgerät werden total 78 Bohrungen zwischen 6 und 9 Meter abgeteuft. In jedes Loch wird ein Stahlträger abgesenkt, die Öffnung mit Beton verfüllt und anschliessend die Verrohrung hochgezogen. Ein Vorteil der Rühlwand liegt darin, dass keine separate Böschung benötigt wird.

Am Freitag stand das Bohrteam das letzte Mal vor Weihnachten im Einsatz. Nach der Festtagspause werden die Arbeiten am 14. Januar fortgesetzt. Mit der Fertigstellung der Baugrubensicherung wird bis Ende Januar gerechnet. Danach kann mit dem Aushub und der Fundation für die beiden Gebäude begonnen werden.

Das Ende des «Kellerämterhofs»

Einer, der die Bautätigkeit auf dem Areal des ehemaligen «Kellerämterhofs» in Oberlunkhofen mit besonderem Interesse verfolgt, ist Josef Füglistaller, der während 5 Jahren - bis im April 2016 - Präsident von Gastro Aargau war. Er blickt mit Wehmut auf die 36-jährige Wirtstätigkeit im «Kellerämterstübli» beziehungsweise in



Auf dem Areal des ehemaligen «Kellerämterhofs» in Oberlunkhofen wird der Baugrubenabschluss erstellt, wofür 78 Bohrungen notwendig sind.

WALTER CHRISTEN

36

Jahre lang wirtete Josef Füglistaller im «Kellerämterhof». Er ist traurig, dass das Traditionshaus zumachen musste, findet aber auch, dass jetzt «etwas Schönes» an dem Ort entsteht.

der Rôtisserie Kellerämterhof zurück. Nachdem sich aus der eigenen Familie keine Nachfolgelösung für den renommierten Gastronomiebetrieb ergab, verpachteten Josef und Ursula Füglistaller-Heggli im Jahr 2011 ihren Landgasthof. Nach Ablauf der vereinbarten 3 Jahre wurde der Vertrag vom Pächter jedoch nicht erneuert. So stand der Wirt aus Berufung halt wieder selber in der Küche. Aber im Juli 2016 war dann definitiv Schluss: Sepp Füglistaller schaltete den Herd aus, stellte seine Kochtöpfe beiseite und legte die Kellen endgültig weg.

Unermüdlich hatten sich Füglistallers während Jahrzehnten in ihrem weit über

die Region hinaus bekannten und beliebten Lokal eingesetzt und waren stets für ihre Gäste da. Schliesslich mussten sie einsehen, dass heutzutage kaum noch jemand bereit ist, sich für die klassische Gastronomie voll und ganz einzusetzen, sich sozusagen aufzuopfern.

Deshalb kam die Idee auf, eine Überbauung mit zwei Wohnhäusern zu realisieren. Die stattliche Liegenschaft Kellerämterhof wurde 2017 abgebrochen und die Neubaupläne weiterverfolgt.

«Verlust schmerzt noch immer»

Inzwischen ist das Areal verkauft worden. Die Rumi Generalbau AG in Bremgar-

ten ist nun für die Neuüberbauung Kellerämterhof zuständig. «Ich bin grundsätzlich froh, dass auf dem Areal etwas geschieht und kein Trümmerhaufen zurückbleibt», äusserte sich Josef Füglistaller im Gespräch mit der AZ und räumte ein: «Der Verlust des «Kellerämterhofs» schmerzt mich noch immer. Doch was nützt es, wenn wir keinen Nachfolger gefunden haben, der die Gaststätte mit Herzblut weitergeführt hätte?» Mit den beiden Wohnhäusern, die anstelle der ehemaligen Rôtisserie Kellerämterhof gebaut werden, kehrt neues Leben in diesen Dorfteil ein. Das freut Josef Füglistaller. «Es entsteht etwas Schönes», sagt er.

Katzman kann es auch allein

Frick Bo Katzman verstand es beim Solokonzert im Kornhauskeller, sein Publikum mit seinen Songs in den Bann zu ziehen.

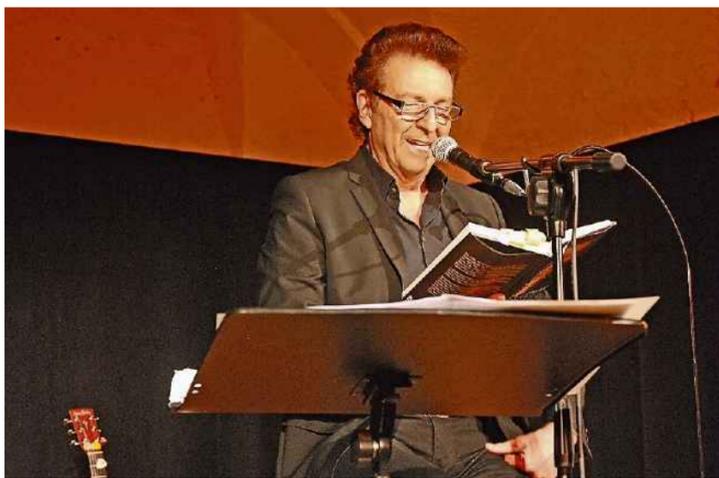
VON UWE MELZER

Der «Bo Katzman Chor» ist seit 2014 passé. Katzman kann es - auch ohne Chor. Live, authentisch und unverschnörkelt präsentierte sich Bo Katzman mit seinem Soloprogramm bei einem ausverkauften Konzert am Freitagabend im Kornhauskeller in Frick. Allein auf der Bühne und (fast) unplugged führte Katzmann vor Augen, wie brillant er es versteht, sein Publikum mit seinen Songs in den Bann zu ziehen.

Zu seinem umfangreichen Repertoire, das mehr als 500 Titel umfasst, gehören unvergessene Evergreens bis zu Country- und Gospel-Songs, davon viele leicht angejazzt arrangiert. Seine Setlist reicht weit in die Ursprünge des Rock'n'Roll zurück: «Jailhouse Rock» von Elvis Presley. Wer Elvis liebte, der kommt am fulminanten Gesang von Katzman nicht vorbei.

Persönliche Anekdoten

Seine Coverversion von Leonard Cohens «Hallelujah» - der wohl am meisten gecoverte Song der Welt - ging unter die Haut. Bob Dylans Gassenhauer «Blowin' in the Wind» erinnerte das Publikum an die Power der US-Bürgerrechtsbewegung, dem friedlichen



Hin und wieder legte Bo Katzman seine Gitarre zur Seite und las aus seinem Buch «Zwei Minuten Ewigkeit» vor.

UWE MELZER

Kampf für die Gleichberechtigung der Rassen.

Katzman legte hin und wieder seine Gitarre beiseite und liess es sich nicht nehmen, aus dem Nähkästchen zu plaudern und ein paar Anekdoten aus seinem 2012 erschienenen Buch «Zwei Minuten Ewigkeit» zum Besten zu geben. Nicht ohne Schmunzeln berichtet er über das folgenschwerste Konzert seiner Karriere. Katzman, damals Bassist bei der Rockgruppe «Monroe», reiste in den 1970er-Jahren samt Tross und Equipment in den Norden Deutschlands nach Hamburg, um ein zweistündiges Konzert für nur einen einzigen Besucher zu geben: einem Indianer aus Oklahoma. Ansonsten war

der Saal leer. Die Plattenfirma hatte schlichtweg vergessen, das Konzert mit Plakaten und Hinweisen auf öffentlichen Plätzen zu bewerben.

Mit Weihnachtsliedern

Weihnachten steht vor der Tür. Entsprechend durften auch die Weihnachtsklassiker in seinem Repertoire nicht fehlen. Mit dabei: «Stille Nacht, Heilige Nacht» und «Winter Wonderland». In der schon fast intimen Atmosphäre im Fricker Kornhauskeller überraschte Katzman mit einer sehr persönlichen Show und schaffte mit seiner offenen und sympathischen Art, den Funken schnell auf das Publikum überspringen zu lassen.

INSERAT

AB DONNERSTAG, 27. DEZEMBER
KÄPPELIS GIGANTISCHER SONDERVERKAUF Internationale Marken-Mode

z.B. MÄNNERMODE	
Jeans	119.- / 59.-
Hosen	179.- / 99.-
Hemden	89.- / 39.-
Jacken	249.- / 189.-
Anzüge	499.- / 299.-
Shirt	59.- / 29.-
usw. usw. usw.	

z.B. DAMENMODE	
Jeans	129.- / 49.-
Hosen	129.- / 69.-
Blusen	89.90 / 39.-
Pulli	199.- / 89.-
Blazer	189.- / 99.-
Shirt/Sweat	69.90 / 29.-
usw. usw. usw.	

KÄPPELI
M O D E
M U R I
BEI DER POST
056 664 19 46
Mo-Fr, 9-12 Uhr, 13.30-19 Uhr
Sa, 9-17 Uhr durchgehend
(1./2. Januar geschlossen) **am 3. Januar geht's weiter!**